

GESUNDHEITSKONFERENZ

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2021 stand im Zeichen von Corona. Die Geschäftsstelle der Kommunalen Gesundheitskonferenz war weiterhin umfassend in Aufgaben zur Pandemie-Bewältigung eingebunden. Welche anderen Projekte trotzdem umgesetzt werden konnten, erfahren Sie in diesem Newsletter.

Ihre Geschäftsstelle
Kommunale Gesundheitskonferenz



01/2022 NEWSLETTER INHALT

- 1 Aktueller Stand des Pilotprojekts „Case- und Care-Management für Arztpraxen im ländlichen Raum“
- 2 Besserer Sonnenschutz in Kitas im Landkreis Tübingen

AKTUELLER STAND DES PILOT-PROJEKTS „CASE- UND CARE-MANAGEMENT FÜR ARZTPRAXEN IM LÄNDLICHEN RAUM“

Wie bereits im letzten Newsletter berichtet, ist die Geschäftsstelle der Kommunalen Gesundheitskonferenz (KGK) in Zusammenarbeit mit dem Institut für Allgemeinmedizin und interprofessionelle Versorgung (IAIV) des Universitätsklinikums Tübingen erfolgreich einem Förderaufruf des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration zum Aufbau von Primärversorgungszentren und Primärversorgungsnetzwerken gefolgt.

Ende 2020 erhielt die Geschäftsstelle KGK die Bewilligung von rund 300.000 Euro zur „Konzeptualisierung und Aufbau eines Primärversorgungsnetzwerkes durch Case- und Care-Management in ländlichen Arztpraxen“. Zwei qualifizierte Case- und Care-Managerinnen (CCM) konnten im vergangenen Jahr durch das IAIV für das Projekt gewonnen werden.

Die Pilotphase hat im Sommer 2021 begonnen. Seither arbeiten die CCM eng mit den drei am Projekt beteiligten Hausarztpraxen in den drei benach-

barten Landkreisen Tübingen, Calw und Freudenstadt zusammen. In der Unterstützung, Begleitung und Vermittlung der Patient*innen werden Aufgaben, Tätigkeiten und Arbeitsabläufe der CCM entwickelt und erprobt.



Bild: www.pexels.com

Sie stellen Kontakt zu den Versorgungsangeboten der lokalen Versorgungsstruktur her und eruieren Möglichkeiten der strukturierten Zusammenarbeit.

Zur Förderung des Aufbaus eines Primärversorgungsnetzwerkes initiierten Projektmanagement und -leitung des IAIV zusammen mit der Geschäftsstelle KGK Workshops unter anderem mit Vertreter*innen der Pflegestützpunkte der beteiligten Landkreise und des Entlassmanagements des Universitätsklinikums Tübingen. Weitere potenzielle Netzwerkpartner sollen sukzessive hinzukommen. Anforderungen und Aufgabenspektrum der CCM in Abgrenzung zu bereits vorhandenen Angeboten sollen skizziert und durch das IAIV evaluiert werden.

BESSERER SONNENSCHUTZ IN KITAS IM LANDKREIS TÜBINGEN

Im Jahr 2019 hatten 139 Kitas aus dem Landkreis Tübingen an einer Umfrage des Arbeitskreises „Sonne und Haut“ zum Thema Sonnenschutz teilgenommen. Dabei äußerten sie ihren Bedarf an Schattenspendern und an Materialien, um den Kindern und Eltern das Thema näher zu bringen.

Inzwischen nimmt das Spielen im Freien pandemiebedingt im Kita-Alltag eine noch größere Rolle ein. Es ist förderlich, um Bewegungsmangel aus dem Lockdown auszugleichen sowie die Psyche der Kinder und das soziale Miteinander zu stärken. Zu viel Sonne kann empfindlicher Kinderhaut jedoch schaden. Damit die positiven Aspekte des Aufenthalts im Freien überwiegen, ist ausreichender Sonnenschutz erforderlich.

Bild: www.pexels.com



Diesen Bedarf griff die Geschäftsstelle der Kommunalen Gesundheitskonferenz mit folgenden Maßnahmen auf:

Finanzielle Unterstützung für Beschattung in Kitas

Die Geschäftsstelle stellte einmalig eine finanzielle Unterstützung für Kitas im Landkreis Tübingen für

- Sonnensegel,
- Sonnenschirme,
- Markisen und
- schattenspendende Bäume

zur Verfügung. Pro Einrichtung konnten maximal 500 € beantragt werden. 51 Kitas stellten bis Ende November 2021 einen Antrag. Die Anträge wurden inzwischen bewilligt. Für die Umsetzung der Maßnahmen haben die Einrichtungen nun bis zum 30.06.2022 Zeit.



„SunPass“-Projekt

2022 findet wieder das „SunPass“-Projekt statt. Es wurde 2020 erstmals auf Initiative des Arbeitskreises „Sonne und Haut“ gemeinsam mit dem Krebsverband Baden-Württemberg in Kitas des Landkreises Tübingen eingeführt. „SunPass“ beinhaltet Schulungen für Mitarbeitende der Einrichtungen und Informationsveranstaltungen für die Eltern sowie umfangreiche Materialien und Anregungen zum Thema Sonnenschutz. Das Katholische Kinderhaus St. Martin in Tübingen-Hirschau wurde 2020 mit dem 2. Platz des landesweiten Wettbewerbes vom Krebsverband Baden-Württemberg für die erfolgreiche Umsetzung ausgezeichnet.

Weitere Informationen zur aktuellen „SunPass“-Ausschreibung gibt es unter

www.krebsverband-bw.de

